

Friedrich-Husemann-Klinik: mehr als Leitlinien-Medizin

Die Buchenbacher Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie hat ein für die Region einzigartiges Konzept mit Mehrwert für Patienten und Mitarbeitende



Geschäftsführer Julius Charlton (links) und Leitender Arzt Oliver Czech lenken seit Ende 2023 die Friedrich-Husemann-Klinik in Buchenbach.

FOTOS: HEIKE SCHWENDE



Im Johanneshaus der Klinik soll die neue Tagesklinik mit 18 Plätzen entstehen. Ein wichtiges Angebot, das eine Versorgungslücke im Dreisamtal und im Hochschwarzwald schließen kann.

Seit 2021 ist die Friedrich-Husemann-Klinik auch für die Akutversorgung von Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen aus dem Dreisamtal und dem Hochschwarzwald zuständig. „Bei Notfällen werden die Patienten in der Regel erst im Universitätsklinikum in Freiburg ärztlich beurteilt und wenn eine stationäre psychiatrische Behandlung notwendig ist, je nach Wohnort in das Zentrum für Psychiatrie in Emmendingen oder zu uns nach Buchenbach überwiesen“, sagt Julius Charlton, der seit Herbst letzten Jahres Geschäftsführer der Klinik ist. „Das ist wichtig für die Menschen, die hier in der Region leben“, sagt Oliver Czech, der ebenfalls Ende 2023 als ärztlicher Leiter in das Führungsteam der Friedrich-Husemann-Klinik kam. „Das Universitätsklinikum Freiburg ist zwar Anlaufpunkt bei psychiatrischen Notfällen aber es leistet keine regionale Pflichtversorgung für Menschen mit einem akuten psychiatrischen Krankheitsbild, sondern weist sie den Fachkliniken zu.“ Die

Friedrich-Husemann-Klinik mit insgesamt 130 Betten ist darauf bestens vorbereitet. Mit dem Neubau des Michaelhauses entstand Platz für eine geschützte psychiatrische Akutstation. Neben der Akutversorgung übernimmt die Fachklinik auch weiterhin die Behandlung von psychiatrisch erkrankten Menschen, die von niedergelassenen Ärzten behandelt und zur Fachklinik überwiesen werden. Auch eine psychiatrische Institutsambulanz gehört zum Angebot.

Orientierung an humanistischen Werten

Besonders sind in der Friedrich-Husemann-Klinik der anthroposophische Ansatz und die entsprechenden Therapieangebote, die die Behandlung nach aktuellen medizinischen Leitlinien bei Bedarf und Wunsch ergänzen. „Anthroposophie hat oft den Anklang von Dogma oder gar Esoterik, aber darum geht es nicht“, sagt Czech. „Die Therapie bei uns richtet sich in erster Linie nach den aktuellen

wissenschaftlichen Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften, mit den Grundsteinen Psychopharmaka, je nach Bedarf, und Psychotherapie. Der anthroposophische Ansatz bedeutet, dass wir den erkrankten Menschen ganzheitlich sehen und zusätzliche therapeutische Angebote machen können“. Dazu gehören Kunst-, Werk- und Arbeitstherapien, äußere Anwendungen wie beispielsweise Wickel und naturheilkundliche Medikamente. Auch auf kulturelle Angebote legt die Klinik Wert.

Die Ernährung spielt beim Behandlungsansatz der Friedrich-Husemann-Klinik eine große Rolle. Das Ernährungsangebot basiert auf frisch zubereitetem Essen aus der klinikeigenen Küche, überwiegend aus Bio-Produkten. „Das ist eher ungewöhnlich für ein Krankenhaus und mit höheren Kosten verbunden“, sagt Charlton. Aber gesundes Essen sei ein weiterer Teil des Behandlungsansatzes in der Fachklinik. Ebenso sei Nachhaltigkeit Teil des Wertekonzepts: Photo-

voltaik, Solarthermie und eine moderne Pelletheizanlage zeichnen die Klinik aus.

Gemeinnützigkeit anstatt Gewinnmaximierung

Möglich ist diese besondere Ausrichtung der Buchenbacher Klinik durch den gemeinnützigen Verein, der die Klinik trägt. „Das war für mich ein wichtiger Anreiz, mich auf die Stelle zu bewerben“, sagt Charlton. „Wir müssen nicht um jeden Preis Gewinne erwirtschaften. Wenn wir Gewinn machen, dann kommt das Geld der Klinik und damit den Patienten und den Mitarbeitenden zugute und fließt nicht ab“, fasst Charlton den entscheidenden Unterschied zu vielen anderen Kliniken zusammen. „Es ist ein anderes Arbeiten“, stimmt Czech zu. „Das spüren unsere Patienten und unsere Mitarbeitenden. Wir sind keine Gesundheitsfabrik, sondern wir widmen uns, basierend auf den hier gelebten Werten, ärztlich, pflegerisch und therapeutisch den Menschen mit ihrer Erkran-

kung“, ergänzt der Arzt. Die Mitarbeitenden hätten hier mehr Zeit für die Patienten. Auch die Lage der Klinik, eingebettet ins Grüne, mit altem Baumbestand, schaffe eine besondere, heilsame Atmosphäre. „Das nehme ich jeden Tag wahr, wenn ich hierher zur Arbeit fahre“.

Tagesklinik soll Lücke schließen

Eine sinnvolle Ergänzung des Angebots soll in naher Zukunft eine Tagesklinik mit 18 Plätzen schaffen. „Viele Patienten müssen nicht stationär aufgenommen werden, sondern könnten so nahe am Wohnort in der Tagesklinik behandelt werden“. Dieses Angebot fehle bisher leider in der Region, sagt Czech. „Eine Tagesklinik muss nahe am Wohnort der Menschen sein. Es macht für jemanden aus dem Hochschwarzwald keinen Sinn bis nach Emmendingen in eine Tagesklinik zu fahren“, erklärt Charlton. Die Räume für die Tagesklinik gibt es schon im Johanneshaus der Klinik. „Der Antrag für die Tagesklinik wurde bereits letztes Jahr im Juli gestellt, aber die Mühlen im Sozialministerium mahlen langsam und wir haben bisher noch keine Genehmigung erhalten“, so Charlton.

Pflegekräfte gesucht

Den Fachkräftemangel spürt auch die Klinik in Buchenbach. „Uns trifft es aufgrund unseres besonderen Konzepts nicht so hart wie andere Häuser“, sagt Charlton. Aber auch bei ihnen könne zurzeit eine Station im Lukashaushaus nicht betrieben werden - es gebe nicht genug Pflegekräfte. „Wir sind auf

der Suche nach neuen Mitarbeitenden in der Pflege und wir hoffen, dass unser wertorientierter Ansatz und die Nähe zu Freiburg dabei helfen, die offenen Stellen schnell wieder zu besetzen“, sagt Czech.

Heike Schwende

INFO

Im Führungsteam der Friedrich-Husemann-Klinik in Buchenbach gibt es neue Gesichter: Geschäftsführer Julius Charlton stammt ursprünglich aus Freiburg und leitete vor der Stelle in Buchenbach zwei psychiatrische Fachkliniken in Baden-Baden. An der neuen Stelle gefällt ihm der große Fokus auf den Patienten, der durch das besondere Konzept der Klinik mit einem gemeinnützigen Verein als Träger möglich ist. Neuer Ärztlicher Leiter im Friedrich-Husemann-Krankenhaus ist Oliver Czech. Der Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin wurde in Hannover geboren und war zuletzt Oberarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum in Aachen. Die Buchenbacher Klinik mit ihrem auf den Patienten ausgerichteten Konzept mit anthroposophischen Zusatzangeboten kannte er bereits aus seiner ärztlichen Ausbildungszeit. Die besonders gute Versorgung der Patienten in der Fachklinik und die Gestaltungsmöglichkeiten als ärztlicher Leiter sind für ihn entscheidende Vorteile der Stelle in der Friedrich-Husemann-Klinik.



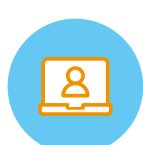
Gutes für alle.

STOPPP

WIR SUCHEN DICH!

Werde Teil unseres Teams!

- **Ausbildung zum Verkäufer & Kaufmann im Einzelhandel (M/W/D)**
 - Gehalt: 1.150 bis 1.400 Euro im Monat
- **Abiturientenprogramm Handelsfachwirt (M/W/D)**
 - 1.250 bis 2.538 Euro im Monat



Jetzt bewerben: karriere.aldi-sued.de

oder die Bewerbungsunterlagen in der nächstgelegenen Filiale abgeben